

Wie das Leben so spielt

Von Maire

Kapitel 26: Unwillkommener Besuch

~ 1 Woche später~

Sie hatten sich nun eine Woche nicht gesehen. Sanji ging auf dem Zahnfleisch. Er hatte Sehnsucht nach Smoker, wie kitschig sich das auch immer an hören mochte, aber es war nun mal so. Das einzige was sie geschafft hatten, war des öfteren mal zu telefonieren. Immer wieder hatte Sanji sich vorgenommen, Smoker zu sagen was er fühlte. Aber am Telefon entschied er sich dann doch immer dagegen. Das war doch Mist. So was machte man von Angesicht zu Angesicht. Deshalb würde er es heute machen. Er hatte den folgenden Tag, den Dienstag frei. Smoker glücklicherweise ebenso. Deshalb hatten sie sich dazu entschieden, sich zu treffen. Sanji hatte vorgeschlagen, das er zu Smoker kommen würde. Dieser hatte den Vorschlag angenommen.

Nun stand er vor Smokers Tür und klingelte. Nur wenige Sekunden später wurde sie geöffnet und ein lächelnder Smoker stand ihm gegenüber. „Hey.“ strahlte der Blonde ihn an. Smoker riss ihn praktisch an sich und drückte ihm einen Besitzergreifenden Kuss auf. Erst überrascht, dann willig erwiderte Sanji diesen Kuss. „Hey...“ raunte der Ältere ihm dann entgegen und lies ihn wieder los. „Komm rein.“ trat er zur Seite.

Sanji nickte und betrat die Wohnung.

„Geh ruhig weiter ins Wohnzimmer. Ich komm gleich.“

Der Blonde nickte und ging ins Wohnzimmer. Smoker verschwand in einem der anderen Räume.

Sanji Stellte seine Tasche ab und lies sich aufs Sofa fallen. Er seufzte zufrieden. Endlich mal wieder etwas ausruhen.

„Da fall ich gleich über dich her.“ brummte Smoker, als er wieder kam und stellte ein Tablett auf den Tisch.

„Nur zu.“ Sanji schloss die Augen, breitete seine Arme aus, bot sich so an. Smoker sah ihn kurz an und nahm das Angebot an.

Er setzte sich zu dem Blondem und zog ihn auf seinen Schoß, heftig belagerte er dessen Mund und erforschte dessen Mundhöhle. Sanji schlang seine Arme um dessen Hals und lies es geschehen.

Anstatt Sanji festzuhalten, machte Smoker sich daran ihn auszuziehen. Zuerst kam die Jacke und dann das Hemd. Schnell war auch die Hose geöffnet. Der Blonde keuchte vor Verlangen. Er wollte Smoker endlich spüren. Es war schon viel zu lange her. Er leckte sich über die Lippen und öffnete Smokers Hose. Dann lies er sich zwischen dessen Beine sinken, kniete so vor dem Sofa, auf dem Boden und nahm Smokers Glied, nachdem er es heraus geholt hatte, ohne zögern in den Mund. Smoker stöhnte

laut auf und legte seinen Kopf zurück. Gott, wie hatte er das vermisst. Er legte eine Hand auf die Blonden Haare und strich leicht darüber.

Sanji leckte und neckte den Penis, knabberte leicht an der Spitze und saugte an dem Vorhautbändchen. Über Smokers Rücken legte sich ein Schauer. Sanji konnte das verdammt gut!

Dieser machte kurz weiter, ehe er aufstand und seine Hose runter zog. Schon setzte er sich auf Smokers Schoss und rieb seinen Hintern an dessen Erektion.

„Böser Junge.“ raunte Smoker in Sanjis Ohr und schob eine Hand zu dessen Hintern. Leicht strich er darüber, ehe er mit einem Finger in ihn eindrang. Verlangend biss Sanji sich auf die Lippe und drückte sich dem Finger entgegen. Schnell hatte Smoker ihn soweit gedehnt, das er den dritten Finger in ihm hatte.

„Mach.“ forderte Sanji und drückte seinen Rücken durch. Er wollte nicht länger warten.

Smoker nickte, umfasste Sanjis Hüfte und positionierte sich richtig, ehe er den Blonden langsam auf sich drückte. Sanji krallte sich in Smokers Schultern und stöhnte hingerissen auf. Auch Smoker entkam ein Stöhnen. Er gab Sanji einige Sekunden Zeit sich zu gewöhnen und begann sich dann zu bewegen. Immer wenn Smoker zustieß, bewegte sich Sanji nach unten, sodass der Ältere noch tiefer in ihn eindrang. Dabei berührte Smoker immer wieder Sanjis Prostata, was ihn aufstöhnen lies.

„Ja... genau da~“ legte er den Kopf in den Nacken und bewegte sich schneller auf und ab. Smoker hatte Mühe ihn richtig festzuhalten. Beide waren konzentriert auf die Lust, die sich immer mehr aufbaute. Ohne den Anderen groß zu berühren, kam Sanji zuerst und verengte sich stark um Smoker. Dieser brauchte so nur noch wenige Stöße und ergoss sich heiß in Sanji. DIm selben Moment riss der Blonde erschrocken die Augen aus. „Hast du...??“ sah er Smoker mit großen Augen, keuchend an. Stumm schüttelte dieser den Kopf. Sanji hatte ihn verrückt gemacht, da hatte er nicht an das Kondom gedacht. Was ihm sonst eigentlich nie passierte. „Tut mir leid.“ sah er ihn ernst an. „Bin aber clean.“ Sanji nickte erleichtert und legte seinen Kopf auf Smokers Schulter. Das Smoker so in ihm gekommen war, hatte sich herrlich anders angefühlt. Ein angenehmer Schauer ran über seinen ganzen Körper.

„Ist dir kalt?“

„Nein.“ lächelte Sanji, über die Fürsorge, die er aus der Stimme heraus hören konnte. Die Wärme bekam er von Smoker, fest schmiegte er sich an diesen und genoss es das der Andere noch in ihm war.

Einige Zeit saßen sie so da, ehe sie sich doch lösten und nacheinander im Bad verschwanden um sich zu säubern.

Als Sanji unter der Dusche stand klingelte es. Smoker, der schon fertig war, ging öffnen und erstarrte.

„Du?“ spie er aus, als er erkannte wer dort vor ihm stand. >Sie< war es.

„Hallo, Liebling.“ flötete sie ihm entgegen und strich ihm über die Wange.

„Wir haben uns lange nicht mehr gesehen.“ erklärte sie und schob sich an ihm vorbei.

„Schöne Wohnung. Bist immer noch Polizist, was?“ Noch immer stand er wie erstarrt an der Tür. So konnte sie ungehindert weiter in die Wohnung gehen und verschwand so im Wohnzimmer.

„Smoker?“ rief nun plötzlich Sanji. „Ich hab Hunger, hast du was zum Kochen da?“ die Tür vom Bad ging auf und der Blonde ging, ohne Smoker an der Tür zu bemerken, ins Wohnzimmer. „Sm...Wer sind sie?“ bliebe er dort abrupt stehen.

Die langhaarige Frau drehte sich um. „Oh, wer bist du denn?“

„Ich hab Sie zuerst gefragt.“ entgegnete Sanji ihr. „Was machen Sie hier, wie sind Sie reingekommen?“

„Nun mal langsam.“ und betrachtete Sanjis Körper, dieser war immerhin nur mit einem Handtuch >bekleidet<.

„Du bist eindeutig ein Leckerbissen.“ stellte sie fest. Sanjis Wangen wurden rot und er sah sich nach einer Decke um. Doch lag keine auf dem Sofa. Vor ihren Blicken fühlte er sich nackt. Ganz nackt.

„Gucken Sie gefälligst woanders hin!“ schimpfte er. Er war doch keine Anglotzware. Doch sie kam auf ihn zu. „Mh~ Nein. Mir gefällt was ich sehe.“ Sie blieb genau vor ihm stehen und strich ihm über die Brust. „Zart wie ein Babypopo.“ meinte sie vergnügt lächelnd. Sanji wich zurück. „Wer sind Sie?“ wiederholte er seine Frage.

„Ich bin die Frau des Polizeichefs.“

Sanji wurde bleich.

„Was?“